

Steuerberatung und Digitalisierung – zwischen bestehenden Strukturen und Zukunftsvisionen

Beitrag von Steuerberaterin Ramona Rissenbeck, Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Skok & von Bohlen

Das Wort ›Digitalisierung‹ hat für den Einen eine positive und für den Anderen eine negative Konnotation. In allen Bereichen wird darüber gesprochen, und Diskussionen gibt es sowohl auf großer Bühne als auch im Privaten. Doch was bedeutet die Digitalisierung im Bereich der Steuerberatung, und welche Vorteile ergeben sich für Steuerberater, Mitarbeiter und insbesondere die Mandanten?



Steuerberaterin Ramona Rissenbeck

Die Digitalisierung und damit einhergehende Chancen und Probleme

Die Digitalisierung hält seit Jahren Einzug in unsere Gesellschaft, und viele dadurch geschaffene Innovationen sind auch schon gar nicht mehr wegzudenken. Beispielsweise das Online Banking ist für viele mittlerweile Alltag. Auch die Vernetzung über Social Media Plattformen oder der Erfolg der Tech-Unternehmen wie Google oder Apple zeigen, dass die digitalisierte Welt bereits Einzug in unser Privatleben gefunden hat.

Möglichkeiten wie Online-Meetings, Homeoffice und diverse Automatisierungen vereinfachen bereits die Arbeitswelt. Es gibt jedoch Dinge, die nicht zu ersetzen sind, wie zwischenmenschliche Beziehungen und der persönliche Austausch. Darüber hinaus sehen nicht alle in jeder Veränderung eine Innovation oder einen Vorteil. Damit einher geht eine eventuelle Überforderung des Einzelnen.

Auch die verschiedenen Generationen sind aufgrund des unterschiedlichen Zugangs zu diversen Technologien häufig uneins, was wirklich sinnvoll ist und welche Vorteile wirklich geboten werden. Die Einen müssen vielleicht über ihren Schatten springen und die Anderen in ihrem Eifer gebremst werden, um für alle eine positive Veränderung zu schaffen. Die Zukunft hält vermutlich noch einiges bereit. Die Entwicklung von Chat GPT zeigt, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz näher ist als man vielleicht vermutet hatte.

Die Besonderheiten bei der Digitalisierung in der Steuerberatung

Die Steuerberatung hat seit Jahren ein ohnehin angestaubtes Image. Für viele hat die Steuerbranche nicht viel mit Digitalisierung zu tun. Natürlich ist die Branche vielleicht nicht so automatisiert und digitalisiert wie die IT-Branche, aber auch hier gibt es seit Jahren kleine und große Veränderungen, die zeigen, dass die Bran-

che Schritte in diese Richtung anstreben will.

Aufgrund diverser rechtlicher Regelungen wie Datenschutz und steuerrechtlichen Besonderheiten sind bei der Einführung neuer Strukturen viele Dinge zu beachten. Auch die Kommunikation zwischen den einzelnen Stellen verbessert sich langsam aber stetig. Als Beispiel ist dabei die Finanzverwaltung zu sehen. Wo vor einigen Jahren Unterlagen und Informationen nur per Fax oder Brief übermittelt werden konnten, ist mittlerweile die Übersendung per E-Mail auch möglich, und andere Kanäle, die direkt mit den Programmen der Steuerberater verbunden sind, befinden sich ebenfalls in den Startlöchern beziehungsweise in der Testphase.

Darüber hinaus haben die Mandanten und Mitarbeiter einen unterschiedlichen Background, und viele haben die Zusammenarbeit und den Beruf zu Beginn ihres Arbeitslebens anders kennengelernt. Daher ist es wichtig, alle mitzunehmen, um die Qualität der Beratung sicherstellen zu können, da die Steuerberatung als selbstständiges Organ der Steuerrechtspflege einen wichtigen Platz im Rechtssystem einnimmt.

Digitalisierung bei Skok und von Bohlen

In allen Bereichen unserer steuerlichen Beratung versuchen wir, durch gezielten Einsatz von Technik, die Arbeit für uns aber insbesondere auch für unsere Mandanten zu vereinfachen. Wir sind daran interessiert, uns in diesem Bereich immer weiter zu verbessern. Im Bereich der internen Kanzleiverwaltung und damit einhergehenden Tätigkeiten wie dem Posteingang arbeiten wir schon jahrelang mit digitalen Strukturen. Dabei wird die eingegangene Post in unserem Sekretariat digitalisiert und in unserem Dokumenten-

managementsystem abgelegt. Viele Arbeitsschritte werden durch dieses System vereinfacht und machen Informationen für alle beteiligten Sachbearbeiter ersichtlich.

Aktuell liegt unser Hauptaugenmerk auf der flächendeckenden Digitalisierung der Finanzbuchhaltung und der Lohnbuchhaltung. Hier setzen wir beispielsweise das Programm DATEV Unternehmen online ein. Dabei kann der Belegtausch über eine Webapplikation inklusive gesicherter Cloud erfolgen und die Einreichung eines physischen Ordners entfällt damit, was die Arbeit sowohl für den Mandanten als auch für uns vereinfacht. Darüber hinaus können Belege aus Vorssystemen direkt eingespielt werden, wodurch der Papiereinsatz

reduziert werden kann. Auch die Übermittlung von Personaldaten kann datensicher über diese Plattform erfolgen und vereinfacht den Datentransfer; da keine doppelte händische Erfassung erfolgen muss, und auch Probleme wie Unlesbarkeit und daraus resultierende Rückfragen werden dadurch vermieden.

In Zukunft wollen wir jedoch auch noch andere Bereiche ins Zentrum unserer Digitalisierungsbestrebungen rücken, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Mandanten und Kanzlei im Bereich der Steuererklärungen. Den Generationenkonflikt lösen wir bei uns in der Kanzlei durch den Austausch untereinander. Wir verbinden die Erfahrung der Generation X mit den Visionen der Generation Z,

die als Digital Natives bereits mit diversen technologischen Errungenschaften aufgewachsen sind. Bei Skok und von Bohlen haben viele digitale Strukturen bereits Einzug gehalten, und auch die Zukunft wird einiges bereithalten. Wir wollen diesen Schritt gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Mandanten gehen und dabei das uns entgegengebrachte Vertrauen und unsere Erfahrung weiterhin in den Mittelpunkt stellen.

Skok & von Bohlen
Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Str. 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-lueneen.de